

Beschäftigung mit dem Motto: „Ich hoffe....“

Für die Beschäftigung mit dem Motto empfehlen wir folgende Schritte:

- Die Heilig-Rock-Tage am 21. und 22. April 2026 sind eine Einladung, sich als Teil einer großen Gemeinschaft von Kindern und Erwachsenen aus Kitas im ganzen Bistum zu erleben, sich gemeinsam auf den Weg zu machen und gemeinsam zu feiern, was uns hoffen lässt. Bereiten Sie diesen Tag bewusst vor und erleben Sie sich als Teil dieser großen Gemeinschaft.
- Die Beschäftigung mit dem Motto „Ich hoffe“ eröffnet unterschiedliche Perspektiven:
 - Sie richtet zuerst einmal den Blick auf mich selbst: Worauf hoffe ich? Was trägt mich in meinem Alltag und gibt mir Kraft für meinen Lebensweg und zur Hoffnung?
 - Sie lädt zum Austausch mit anderen oder im Team ein: Was davon möchte ich mit anderen teilen? Wie ist meine Haltung aufgrund dieser Erfahrungen? Wo sind für mich Leben und Glauben verbunden (um es mit der Sprache des Rahmenleitbildes zu sagen)?
 - Sie möchte Sie als pädagogische Fachkräfte einladen, Ihre Kita als Erfahrungsraum für Getragensein und Hoffnung weiterzuentwickeln, gemeinsam mit den Kindern Spuren Gottes in der Welt zu entdecken und sich von ihren Verstehensweisen bereichern zu lassen.
- Anstatt einer Plakette werden Sie in diesem Jahr als Gruppe im Dom eine elektrische Kerze als Symbol erhalten. Die Kerze als Hoffnungssymbol lädt aber natürlich auch im Vorfeld zur Auseinandersetzung ein:
 - Entzünden Sie gemeinsam mit den Kindern eine Kerze (in Kitaräumen natürlich ein elektrisches Licht) und laden Sie die Kinder zum Austausch ein: Worauf freuen sie sich, wenn sie in die Schule kommen? Was wünschen sie sich? Wovor haben sie vielleicht ein bisschen Angst? Was macht ihnen Mut? Was können sie besonders gut, was ihnen auch in der Schule helfen wird?
 - Gestalten Sie gemeinsam mit den Kindern „Lichttüten“ aus Butterbrotpapier und mit einem elektrischen Teelicht. Bemalen oder bekleben Sie die Tüten mit Hoffnungszeichen und ermutigenden Farben.
 - Besuchen Sie gemeinsam mit den Kindern eine nahegelegene Kirche und entzünden Sie auch hier eine Kerze - wenn Sie möchten in Verbindung mit einem kurzen Gebet oder der Äußerung, an wen ich ganz besonders denke, wenn ich die Kerze entzünde.

- Im Gottesdienst an den Heilig-Rock-Tagen werden wir das Lied „Das wünsch ich sehr“ singen. Es findet sich in der Arbeitshilfe und lädt ein, sich mit Kindern darüber auszutauschen, welche Menschen ihnen Mut machen und wie die Kinder für andere Mutmacher sein können.
- Wir können Kindern nicht alle Dimensionen von Hoffnung in Worten erklären, aber wir können sie erlebbar machen: im achtsamen Zuhören, im gemeinsamen Staunen über eine kleine Flamme, im Mutmachen, im Segnen, im Erzählen von Jesu Vertrauen in Gottes Nähe. Geeignete Bibelstellen könnten hier sein:
 - „Die Stillung des Seesturms“ (Markus 4,35-41): Übergänge im Leben fühlen sich manchmal wie Stürme an. Der Text lädt ein, Vertrauen zu haben. Jesus ist bei uns, auch und gerade in unseren Stürmen.
 - „Der gute Hirte“ (Psalm 23/Lukas 15,3-6): Jesus ist wie ein guter Hirte. Gottes Nähe ist fürsorglich und schützend. Jesus geht als „guter Hirte“ mit uns durch unser Leben, auch wenn wir neue Wege gehen und vertraute Menschen zurückbleiben.
 - „Der barmherzige Vater“ (Lukas 15,11-32): bei Gott ist niemand verloren. Wir dürfen immer wieder zu ihm zurückkehren, egal was wir falsch gemacht haben. Die Hoffnung darauf lässt uns mutiger durch unser Leben gehen.
- Die Kinder können – wie in jedem Jahr – zum Motto „Ich hoffe“ ein Bild im Format DIN A 5 gestalten und an den Heilig-Rock-Tagen in den Dom mitbringen. Dort werden die Bilder aufgehängt.
- Feiern Sie gemeinsam mit den Kindern einen kleinen Gottesdienst, in dem Sie in Bitte und Dank vor Gott bringen, was Sie gemeinsam entdeckt haben.

Christian Pesch
 Fachteam Saarland
 Pastorale Begleitung für Katholische Kindertageseinrichtungen